

16.06.2023

LipödemGesellschaft e.V. begrüßt nach vielen Jahren des Wartens den politischen Vorstoß lipödemerkrankter Frauen

Nachdem das Thema der Versorgung lipödemerkrankter Frauen ins zehnte Jahr politischer Diskussionen geht, begrüßt die LipödemGesellschaft den politischen Antrag der Linken und der CDU/CSU zur Versorgung betroffener Frauen, der auch von den Regierungsparteien „*In der Sache, dass etwas geschehen muss*“, als notwendig erachtet wird.

Wie bereits bekannt, wird die Versorgung der chronische Erkrankung Lipödem, unter der nach Hochrechnungen knapp 4 Millionen Frauen leiden, seit Jahren politisch unzureichend fokussiert. Die Bundesregierung selbst hat in der Beantwortung der kleinen Anfrage der Linken zugegeben, dass „*die Alternative, der nicht zeigerechten Durchführung* (hinsichtlich der gesamten Verfahrensdauer) *in Betracht käme*.

Mit Antrag der Patientenvertretung aus März 2014 sind bis zum heutigen Tage die Stadien I + II mangelhaft versorgt. Im Rahmen der Übergangslösung zeichnen sich auch für die Stadium III betroffenen Frauen und Kliniken große Problemlagen ab, so dass aktuell in der Summe nur wenige Frauen eine operative Behandlung der Schmerzen erfahren können. Entsprechende Kritik gab es auch auf Seiten der Patientenvertretung.

Die LipödemGesselschaft e.V. hat im Januar für insgesamt 4 Wochen über die Software survio online eine Umfrage über den Nutzen der Liposuktionen bei bereits über 1500 operierten Frauen erhoben. Eine wissenschaftliche Publikation ist derzeit in Auftrag. Dennoch möchten wir hier die wichtigsten Informationen vorab mitteilen:

Insgesamt konnten in der Auswertung 1459 Fragebögen berücksichtigt werden, von denen 87,8% sowohl an Armen und an Beinen betroffenen waren. Die uns vorliegenden Zahlen von fast 97%-tiger Verbesserung bestätigen den großen Nutzen der Liposuktion als Therapieform. Durch die damit verbundenen Schmerzreduktion zeigte die Umfrage eine positive Auswirkung auf die körperliche und psychische Gesundheit sowie eine Verbesserung der beruflichen Tätigkeit und Reduktion der Arbeitsunfähigkeit. Die Zahl von fast 97% zufriedenen Patientinnen belegt die hohe Wirksamkeit der Liposuktion beim Lipödem und die hohe Qualität, in der dieser Eingriff mittlerweile in vielen Zentren angeboten wird. Gleichzeitig möchten wir darauf aufmerksam machen, dass rund 77% die Behandlung der Liposuktionen selbst getragen haben und über 50% der betroffenen Frauen sich dafür verschuldet und einen Kredit aufgenommen haben.

Die LipödemGesellschaft e.V. begrüßt daher den die derzeitigen Anträge und unterstützt die Forderungen nachfolgenden Inhalten:

1. Fundierte Übergangslösung aller Stadien bis zu den Ergebnissen der Erprobungsstudie (einschließlich auskömmlicher Vergütung)
2. Fundierte Reaktion auf das Systemversagen durch Schaffung der Übergangslösung sowie Fristverkürzung im G-BA *inklusive transparenter Konsequenzen bei Nichteinhaltung*
3. Förderungen von Forschungsvorhaben
4. Fundierte Aufklärungskampagne
5. Praktikabilität der derzeitigen Stadium III Lösung, damit auch Veränderung der derzeitigen Handhabung.
6. Stimmrecht der Patientenvertretung im G-BA.

Die LipödemGesellschaft e.V. hält ein parteiübergreifendes Engagement als angemessene Reaktion auf das bestehende Systemversagen.